

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Aufnahme einer neuen Schule in den Verbund Kölner Europäischer Grundschulen

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Integrationsrat	02.09.2019
Ausschuss Schule und Weiterbildung	09.09.2019
Rat	26.09.2019

Beschluss:

Der Rat beschließt in Anlehnung an seine Beschlüsse vom 14.11.2006, 10.09.2009, 15.12.2015 und 20.12.2016, den Titel „Kölner Europäische Grundschule“ an die KGS Am Portzenacker zu verleihen und sie in den Verbund Kölner Europäischer Grundschulen aufzunehmen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung

Am 14.11.2006 hat der Rat der Stadt Köln auf Empfehlung des Integrationsrats beschlossen, einen „Verbund Kölner Europäischer Grundschulen“ zu gründen. Die Gründung dieses Verbundes fand per Ratsbeschluss am 10.09.2009 statt. Ziel des Verbundes ist die Umsetzung der europäischen Forderung, dass jede Europäerin und jeder Europäer neben der Herkunftssprache mindestens zwei weitere Sprachen beherrscht. Wesentliches Charakteristikum einer „Kölner Europäischen Grundschule“ muss die systematische Verzahnung des Regelunterrichts mit einer Herkunftssprache der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sein.

Zunächst wurden zehn Grundschulen in den Verbund aufgenommen und bekamen den Titel „Kölner Europäische Grundschule“ verliehen:

GGs Alzeyer Straße

GGs Alte Wipperfürther Straße

GGs An St. Theresia GGS Erlenweg

GGs Ernstbergstraße

GGs Lustheider Straße

St. Nikolaus-Grundschule

KGS Vincenz Statz

GGs Westerwaldstraße und

KGS Zugweg

Mit Beschluss des Rates vom 18.12.2012 wurden folgende drei weitere Grundschulen in den Verbund aufgenommen und bekamen den Titel „Kölner Europäische Grundschule“ verliehen:

GGs Geilenkircher Straße

Katholische Offene Ganztagsgrundschule Trierer Straße

Förderschule Sprache Ossietzkystraße

Mit Beschluss des Rates vom 15.12.2015 und vom 20.12.2016 wurden mit der GGS Annastraße GGS Halfengasse zwei weitere Grundschulen in den Verbund aufgenommen und mit dem Titel „Kölner Europäische Grundschule“ ausgezeichnet.

Der Verbund Kölner Europäischer Grundschulen wird unterstützt durch das ZMI - Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration, eine Kooperation zwischen der Bezirksregierung Köln, der Universität zu Köln und der Stadt Köln. Die städtische Geschäftsführung liegt beim Kommunalen Integrationszentrum (KI) im Amt für Integration und Vielfalt. Regelmäßige Fortbildungen für die Lehrkräfte der Schulen, Netzwerk- und Fachveranstaltungen und gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit sind die wichtigsten Bestandteile dieser Unterstützung.

Am 3.5.2019 hat die KGS Am Portzenacker in Köln-Höhenhaus einen Antrag gestellt, um in den Verbund Kölner Europäischer Grundschulen aufgenommen zu werden. Die 2,5- zügige Schule hat 188

Kinder, davon haben 126 eine Zuwanderungsgeschichte. Die türkische Sprache ist die Familiensprache der meisten dieser Kinder. Von den 10 Lehrkräften haben 5 Lehrkräfte eine Zuwanderungsgeschichte.

Die KGS Am Portzenacker setzt seit 2013 das KOALA-Konzept (Koordinierte Alphabetisierung) um. Im ersten Schuljahr wird derzeit eine Koala-Stunde pro Woche und Klasse durchgeführt. Ein wesentliches Merkmal der koordinierten Alphabetisierung ist die enge Verzahnung des Türkischunterrichts mit dem Deutschunterricht im Rahmen eines integrativen Konzeptes. Die Alphabetisierung in den beiden Sprachen wird von den Lehrkräften didaktisch und methodisch aufeinander abgestimmt und gemeinsam geplant. Alle Kinder der Klassen mit Herkunftssprachen werden ebenfalls mit ihren Kompetenzen eingebunden, indem ihre Kenntnisse in den Unterricht mit einfließen und wertgeschätzt werden. Somit werden die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder, die bereits mit zwei Sprachen aufwachen, fachgerecht und gleichwertig gefördert. Das strukturierte Vorgehen erleichtert es den Kindern, eine Brücke zwischen Erst- und Zweitsprache zu schlagen. Ergänzt wird die Mehrsprachigkeit in den Klassen für alle durch den Beginn des Englischunterrichts im zweiten Halbjahr des 1. Schuljahrs. Hier erfahren die Schülerinnen und Schüler gemeinsam den Kontakt zu einer neuen zusammen erlernten Sprache. In den dritten und vierten Jahrgangsstufen wird weiterhin der Türkischunterricht mit dem Regelunterricht koordiniert. Hier stehen meist gemeinsame Sachunterrichtsthemen im Vordergrund, die im Türkischunterricht aufgegriffen und in der Herkunftssprache vertieft werden.

Einen hohen Stellenwert an der KGS Am Portzenacker hat die Elternarbeit. Dabei spielen die herkunftssprachlichen Lehrkräfte als Vermittelnde und Angehörige der gleichen ethnischen Herkunft eine große Rolle. Durch die Elternarbeit wird der Kontakt zwischen Elternhaus und Schule intensiviert. Die Eltern werden gestärkt in ihrer Verantwortung und der Verantwortungsübernahme für den Schulerfolg ihrer Kinder. Ferner werden die Eltern beim Lesen lernen als Partner eingebunden. Die Einbindung der Eltern als Partner ist sinnvoll und ermöglicht ein wertschätzendes Miteinander. Die Ausstattung der Schulbücherei mit zweisprachigen Büchern bietet hier weitere Unterstützung. Die Förderung der Lesekompetenzen und -motivation der mehrsprachigen Kinder ist eine wichtige Basis zur Eröffnung von Selbstlernchancen.

Eine Abstimmung des ZMI mit dem Schulamt für die Stadt Köln und dem Regionalen Bildungsbüro hat ergeben, dass die KGS Am Portzenacker die Kriterien für die Verleihung des Titels „Kölner Europäische Grundschule“ erfüllt. Die Aufnahme der Schule in den Verbund Kölner Europäischer Grundschulen wird daher empfohlen.

Anlage 1 Merkmale Verbund Kölner Europäischer Grundschulen